

Im Ergebnis einer zielstrebigen Untersuchungsarbeit konnten in 62 (1979 : 42) Ermittlungsverfahren, die aufgrund der Beweislage wegen Straftaten der allgemeinen Kriminalität eingeleitet waren, die Begehung von Staatsverbrechen bewiesen werden.

Der Anteil der Eigenermittlungen beträgt 190 (11,3 %) (1979 : 7,4 %). Darunter befinden sich 25 Ermittlungsverfahren (1979 : 22), die wegen Staatsverbrechen eingeleitet wurden. Das sind 9,7 % (1979 : 8,4 %) der insgesamt wegen Staatsverbrechen eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Im Berichtszeitraum wurden gegen 253 Personen Ermittlungsverfahren/Fahndung eingeleitet bzw. von der DVP zur weiteren Bearbeitung übernommen, davon 33 wegen Staatsverbrechen, 5 wegen Menschenhandels, 212 wegen ungesetzlichen Verlassens der DDR und 3 wegen sonstigen kriminellen Delikten.

Insgesamt sind für die Linie IX 2416 Ermittlungsverfahren/Fahndung registriert. Die Mehrzahl davon ist nach der Durchführung der notwendigen Beweissicherungsmaßnahmen vorläufig eingestellt. Jedoch werden von der Linie IX im Durchschnitt ca. 120 Ermittlungsverfahren/Fahndung gleichzeitig aktiv bearbeitet.

Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 11 Ermittlungsverfahren/Fahndung realisiert werden. Weitere 17 EV/Fahndung mußten infolge nicht mehr vorhandener rechtlicher oder tatsächlicher Voraussetzungen gelöscht werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 1980 konnten 88 % (1979 : 89 %) der durch die Spezialkommissionen untersuchten Vorkommnisse geklärt und deren Bearbeitung abgeschlossen werden.

Gemäß den Befehlen des Genossen Minister trug die Linie IX zur Absicherung der für den Berichtszeitraum angewiesenen Aktionen und Einsätze bei. Im engen Zusammenwirken mit den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen war gewährleistet, daß die erforderlichen Prüfungshandlungen gründlich und qualifiziert durchgeführt, die Verdachtsgründe umfassend aufgeklärt, auf